

INFOS ZU SUCHTKRANKENHILFE UND -PRÄVENTION 2015-07-02

Themenüberblick

SACHSEN-ANHALT	1
Landtagsbeschluss Drs. 6/3614 „Crystal Meth-Konsum bekämpfen“	1
Info-Blatt „Ärztinformation Crystal/ Methamphetamin“	1
Forschungsvorhaben „Methamphetaminkonsum in Mitteldeutschland: Eine qualitative Studie zu Bedarf und Herausforderungen für die rehabilitative Versorgung“ (METH_MD)	2
Mitteldeutsches Forschungsprojekt SaBiNE: Manual zur Arbeitsbezogenen Fallbegleitung.....	2
Internationaler Nichtraucherwettbewerb Be Smart – Don't Start: Gewinner ausgezeichnet	2
Aktionswoche Alkohol 2015: Informationsmappe „Suchtmittelkonsum im höheren Alter“	2
Landeskoordinationsstelle Glücksspielsucht in Sachsen-Anhalt	2
Kinder- und Jugendschutz in Sachsen-Anhalt	2
DEUTSCHE HAUPTSTELLE FÜR SUCHTFRAGEN – DHS	3
55. DHS Fachkonferenz Sucht: „Rückfälle“: vom 12. bis 14. Oktober in Münster.....	3
Aktionswoche Alkohol 2015: Gesundheitliche Risiken durch Alkohol: Prävention verstärken	3
BUNDESZENTRALE FÜR GESUNDHEITLICHE AUFKLÄRUNG – BZGA	3
Neue Berichte zu Alkoholkonsum und Rauchverhalten von Jugendlichen und jungen Erwachsener in Deutschland 2014	3
WEITERE MATERIALIEN UND INFOS	3
Bundestag verabschiedet Präventionsgesetz.....	3
Drogen- und Suchtbericht 2015 der Bundesregierung am 21.05.2015 veröffentlicht.....	4
Der Alternative Drogen- und Suchtbericht	4
Medienprojekt Wuppertal i.A. des Blauen Kreuz Deutschland e.V.: Spielfilm „Zoey“	4
IRIS- Das Onlineprogramm für Schwangere.....	4
Kosten und Nutzen von Prävention in der ökonomischen Analyse	4
Exzessive Mediennutzung: Umfrage im Auftrag des Deutschen Bundestages	4

SACHSEN-ANHALT

Crystal Meth

Landtagsbeschluss Drs. 6/3614 „Crystal Meth-Konsum bekämpfen“

Die LS-LSA hat dem MS bis zum 27.02.2015 aktuelle Daten zugearbeitet. Hierzu war wieder eine Abfrage aller Suchtberatungsstellen erforderlich. Die Veröffentlichung „Die Droge Crystal im Spiegel der Betreuungen an anerkannten Suchtberatungsstellen in Sachsen-Anhalt“ wurde aktualisiert und kann hier herunter geladen werden: [Die Droge Crystal im Spiegel der Betreuungen an anerkannten Suchtberatungsstellen in Sachsen-Anhalt](#)

Info-Blatt „Ärztinformation Crystal/ Methamphetamin“

der AWO-Suchtberatungsstelle Halle/S. wurde auf vielfachen Wunsch für den landesweiten Einsatz adaptiert und produziert. Die entsprechende Pressemeldung wurde durch das Ärzteblatt Sachsen-Anhalt übernommen. Pressemeldung und Info-Blatt finden Sie [hier](#).

Forschungsvorhaben „Methamphetaminkonsum in Mitteldeutschland: Eine qualitative Studie zu Bedarf und Herausforderungen für die rehabilitative Versorgung“ (METH_MD)“

gefördert durch die DRV MD, durchgeführt von der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (MLU) und der Fachhochschule für Gesundheit Gera, wesentlich angestoßen durch die LS-LSA. Eines der Ziele ist die Beschreibung spezifischer Ausbaubedarfe der Einrichtungen der Suchthilfe, auch der Suchtberatungsstellen. Die Landesstellen Sucht in Mitteldeutschland (Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen) sind in die Planung und Umsetzung der [Studie](#) einbezogen.

Mitteldeutsches Forschungsprojekt SaBiNE: Manual zur Arbeitsbezogenen Fallbegleitung

SaBiNE - Schnittstellenübergreifende Arbeitsbezogene Fallbegleitung in der suchttherapeutischen Nachsorge als Schlüssel zu Erwerbsintegration und Rückfallprophylaxe: Im Sinne eines Handlungsleitfadens für Praktiker/-innen der Sucht(kranken-)hilfe wurde dieses Manual auf der Grundlage der Arbeitsergebnisse von SaBiNE entwickelt. Es richtet sich in erster Linie an Mitarbeitende stationärer und auch ambulanter Einrichtungen der medizinischen Rehabilitation bei Abhängigkeitserkrankungen und steht [hier zum Download](#) zur Verfügung.

Internationaler Nichtraucherwettbewerb Be Smart – Don't Start: Gewinner ausgezeichnet

Die Abschlussfeier für Sachsen-Anhalt zum Wettbewerbsdurchgang im Schuljahr 2014-2015 fand am 26.06.2015 im Ministerium für Arbeit und Soziales in Kooperation mit dem Kultusministerium Sachsen-Anhalt und mit freundlicher Unterstützung durch die IKK gesund plus statt. Herr Kleibs, der diesjährige Vorsitzende der LS-LSA sowie Dr. Bernd Küster, Abteilungsleiter 2 im Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt haben in diesem Jahr die Gewinnerklassen ausgezeichnet.

Fotos der Preisfeier und Infos zu Wettbewerbsergebnissen 2014-2015 finden Sie [hier](#).

Aktionswoche Alkohol 2015: Informationsmappe „Suchtmittelkonsum im höheren Alter“

Sucht und andere schwere gesundheitliche Schäden durch Suchtmittelkonsum gibt es in allen Altersgruppen. Das Wissen um die gesundheitlichen Schäden durch Suchtmittel im höheren Alter ist aber noch nicht weit verbreitet. Dabei sind Suchtprobleme im Alter lösbar: Beratung und Therapie stehen auch älteren Menschen offen und helfen auf dem Weg zu mehr Gesundheit, Lebensqualität und Lebensfreude.

Die LS-LSA hat eine Informationsmappe für Seniorinnen und Senioren, deren Angehörige, aber auch für Seniorenvertretungen und Pflegekräfte zusammengestellt, damit ältere Menschen häufiger als bisher einen Weg zu fachkundiger Hilfe finden. Diese Mappe wurde zum Auftakt der bundesweiten Aktionswoche am 10.06.2015 den Medien vorgestellt. Gesprächspartner waren Minister Norbert Bischoff, Ministerium für Arbeit und Soziales, Wolfgang Schuth (Gf. AWO LV Sachsen-Anhalt e.V.), Beirat der LS-LSA und Jochen Rechtenbach, Landesseniorenvertretung Sachsen-Anhalt e.V.

Die Mappe kann per E-Mail bestellt werden: info@ls-suchtfragen-lsa.de

Informationen gibt es auch [hier](#). Alle Aktionen in Sachsen-Anhalt zur Aktionswoche findet man [hier](#).


Landeskoordinationsstelle Glücksspielsucht in Sachsen-Anhalt

Aktionstag Glücksspielsucht am 23.09.2015: Einige Suchtberatungsstellen und Fachstellen für Suchtprävention werden sich mit verschiedensten Aktionen beteiligen.

Fachtagung "LEGAL, ILLEGAL, SCHEIßEGAL – Jugendliche im Sog von Online(glücks)spielen" findet am 21.10.2015 im Ministerium für Arbeit und Soziales Sachsen-Anhalt, Haus C Raum 105/107, Turmschanzenstraße 25 in 39114 Magdeburg statt.



Kinder- und Jugendschutz in Sachsen-Anhalt

Die [Servicestelle Kinder und Jugendschutz](#) bei fjp>media, dem Verband junger Medienmacher in Sachsen-Anhalt, bietet Projekte und Bildungsangebote, Information und Beratung sowie Netzwerkarbeit und Fortbildungen zu Fragen des Kinder- und Jugendschutzes an. Auch die Arbeitsinhalte weltanschauliche Radikalisierung (politischer und religiöser Extremismus, Sekten und Okkultismus, Islamismus usw.) gehören zu den Aufgaben. 

DEUTSCHE HAUPTSTELLE FÜR SUCHTFRAGEN – DHS

55. DHS Fachkonferenz Sucht: „Rückfälle“: vom 12. bis 14. Oktober in Münster

Das Thema "Rückfälle" wird aus Sicht der Betroffenen, Beratender und Behandelnder sowie der Selbsthilfe beleuchtet und der aktuelle Stand der fachlichen Diskussionen hierzu wird gebündelt, [hier die Einladung](#)


Aktionswoche Alkohol 2015: Gesundheitliche Risiken durch Alkohol: Prävention verstärken

Alle Informationen finden Sie hier: <http://www.aktionswoche-alkohol.de/> 

BUNDESZENTRALE FÜR GESUNDHEITLICHE AUFKLÄRUNG – BZGA

Neue Berichte zu Alkoholkonsum und Rauchverhalten von Jugendlichen und jungen Erwachsener in Deutschland 2014

In Auswertung ihrer Repräsentativerhebung hat die BZgA neue Berichte vorgelegt. Methodische Neuerungen der Studie 2014 sind die Bildungsgewichtung und die Dual-Frame-Stichprobe, die neben Probanden mit Telefonfestnetzanschlüssen auch Probanden mit Mobilfunknummern einbezieht:

- **Ausgewählte Ergebnisse der Studie „Der Alkoholkonsum von Jugendlichen und jungen Erwachsener in Deutschland 2014“** in der Zeitreihe 2004 – 2014 finden Sie als pdf-Dokument [hier zum Download](#).
Die komplette Studie finden Sie [hier](#).
- **Zentrale Ergebnisse und Trends aus der Repräsentativerhebung "Rauchen bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Deutschland 2014"** in der Zeitreihe 2004 – 2014 finden Sie als pdf-Dokument [hier zum Download](#).
Die komplette Studie finden Sie [hier](#). 

WEITERE MATERIALIEN UND INFOS

Bundestag verabschiedet [Präventionsgesetz](#)

Die Reduktion des Alkoholkonsums als Gesundheitsziel wurde in das gerade beschlossene Präventionsgesetz aufgenommen. Dies war ein zentrales Anliegen der Suchthilfeverbände. Damit besteht nun eine Grundlage für die Minderung der negativen gesundheitlichen Folgen des zu hohen Alkoholkonsums, der eines der gravierendsten vermeidbaren Gesundheitsrisiken in Deutschland darstellt.

Informationen zur Zielbeschreibung finden Sie auf gesundheitsziele.de.

Drogen- und Suchtbericht 2015 der Bundesregierung am 21.05.2015 veröffentlicht

Das Interview hierzu mit der Drogenbeauftragten der Bundesregierung, Marlene Mortler, ihre Rede, die Pressemitteilung und den Bericht sowie die Bestellinformationen finden Sie auf der [Internetpräsenz der Drogenbeauftragten](#).

Der Alternative Drogen- und Suchtbericht

wurde am 18.05.2015 zum zweiten Mal von akzept e.V. Bundesverband für akzeptierende Drogenarbeit und humane Drogenpolitik, Deutsche AIDS-Hilfe e.V. und JES Bundesverband e.V. herausgegeben. Aus der Pressemitteilung: „Das Betäubungsmittelgesetz (BtMG) verfehlt sein Ziel, Menschen und die Gesellschaft vor den Folgen von Sucht zu schützen, und richtet massive Schäden an. An die Stelle der gescheiterten Verbotspolitik muss endlich eine wirksame staatliche Regulierung treten.“

Alle Informationen finden Sie auf alternativer-drogenbericht.de/

Medienprojekt Wuppertal i.A. des Blauen Kreuz Deutschland e.V.: Spielfilm „Zoey“

Im dem 40-minütigen fiktionalen Spielfilm geht es um die 14-jährige Zoey, die mit dem Rückfall ihres alkoholkranken Vaters zu kämpfen hat. Der Alltag des Teenagers gerät ins Wanken und sie muss Verantwortung für ihren Vater, ihren 8-jährigen Bruder und sich selbst übernehmen, was nicht ohne Folgen bleibt.

Der Film „Zoey“ plus Arbeitsmaterial kann bestellt werden beim [Medienprojekt Wuppertal](#).

IRIS- Das Onlineprogramm für Schwangere

ist ein niedrigschwelliges, kostenloses und anonymes Online-Unterstützungsangebot für Schwangere. www.iris-plattform.de bietet zur Unterstützung auf dem Weg zum Rauch- und Alkoholverzicht ein zwölfwöchiges Programm mit interaktiven Online-Übungen, aufklärenden Hintergrundinfos und Entspannungstipps, u.a. im Audioformat zum Downloaden. Aufgrund der starken Nachfrage wird dieses Angebot der Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie Tübingen weitergeführt.

Kosten und Nutzen von Prävention in der ökonomischen Analyse

lautet der Titel des **Gutachtens** von Prof. Dr. Stephan Thomsen, NIW Hannover u. Leibniz Universität Hannover, für den diesjährigen 20. Deutschen Präventionstag, der in Frankfurt/Main stattfand.

Weitere Beiträge zu dieser Thematik

- Kosten-Nutzen-Analysen als Beurteilungsinstrument in der Prävention (Stephan Thomsen)
- Balu und Du - Was bringt´s? Social Return on Investment (SROI) als Analysemodell für die Wirksamkeit von Präventivmaßnahmen (Clara Péron & Valentina Baldauf)
- Frühe Prävention wirkt nachhaltig und rechnet sich (Heidrun Mayer)

finden Sie im Heft 2/2015 der Zeitschrift "forum kriminalprävention", Hrsg. Stiftung Deutsches Forum für Kriminalprävention (DFK) [hier](#).

Exzessive Mediennutzung: Umfrage im Auftrag des Deutschen Bundestages

Das IZT - Institut für Zukunftsstudien und Technologiebewertung führt i.A. des Büros für Technikfolgen-Abschätzung beim Deutschen Bundestag (TAB) noch bis zum 09. Juli 2015 die Online-Umfrage „Neue elektronische Medien und Gefahrenpotenziale exzessiver Nutzung“ durch. Diese richtet sich sowohl an Akteure aus Wissenschaft, Politik und Verwaltung, Wirtschaft, Medien, Umwelt und Zivilgesellschaft als auch an interessierte Bürger/-innen. Auch Sie sind zur Beteiligung eingeladen!

Das [Ausfüllen des Fragebogens](#) dauert ca. 15 Minuten.



2015-07-02 Helga Meeßen-Hühne
Rückfragen: Tel. 0391 – 543 38 18; info@ls-suchtfragen-lsa.de